



Strategie für die Jahre 2010 bis 2013

Beschlossen vom
Schulrat der PHBern
am 8. Dezember 2009

Die Sicht des Schulrats

Einleitende Worte

Gemäss Art. 37 Abs. 1 Bst. g des Gesetzes über die deutschsprachige Pädagogische Hochschule (PHG) vom 8. September 2004 beschliesst der Schulrat die Strategie der PHBern.

Als der Schulrat im Frühsommer 2009 die Arbeiten für die Strategie für die Jahre 2010 bis 2013 aufnahm, liess er sich von folgenden Grundsätzen leiten:

- Das Dokument trägt zu einer klaren Profilierung der PHBern bei, indem es aufzeigt, an welchen Zielen sich die PHBern über die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge hinaus orientiert.
- Die Leiterinnen und Leiter der Organisationseinheiten der PHBern werden in den Erarbeitungsprozess einbezogen.

Der Austausch zwischen den Mitgliedern des Schulrats und den Leiterinnen und Leitern der Organisationseinheiten im Juni 2009 erwies sich als ausgesprochen fruchtbar. Zusätzlich zu den aus diesem Austausch resultierenden Erkenntnissen flossen die Ergebnisse aus dem EFQM-Priorisierungsworkshop vom Oktober 2009 in die Arbeit des Schulrats ein. Dadurch konnte gewährleistet werden, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Organisationseinheiten und aus unterschiedlichen Hierarchiestufen Gelegenheit hatten, sich einzubringen. Die hier vorliegende Strategie ist somit sehr breit abgestützt.

Die Strategische Planung für die Jahre 2007 bis 2010 wurde am 19. Dezember 2006 vom Schulrat beschlossen, also knapp anderthalb Jahre nach der operativen Betriebsaufnahme der PHBern. Die damaligen Aussagen zur demografischen Entwicklung sowie die vorgenommene Beurteilung der

Entwicklung der schweizerischen Hochschullandschaft im Allgemeinen und der Entwicklung der pädagogischen Hochschulen im Speziellen haben mehrheitlich nach wie vor Gültigkeit. Viele der Ziele aus der ersten Strategischen Planung der PHBern wurden erreicht. So sind heute beispielsweise mehr Dozierende und Assistierende in Forschungs- und Entwicklungsprojekten engagiert und es entscheiden sich mehr Studierende für ein Austauschsemester an einer anderen Hochschule in der Schweiz oder im Ausland. Mit gezielten Weiterbildungsmaßnahmen konnte die hochschuldidaktische Qualität in der Lehre angehoben werden. Zudem wurden die Dienstleistungen im Bereich Schul- und Bildungsinformatik stark ausgebaut.

Seit Dezember 2006 sind inzwischen drei Jahre vergangen. In dieser Zeit konnte sich die PHBern zu einer gefestigten Institution entwickeln und sich in der schweizerischen Hochschullandschaft sehr gut etablieren. Dies zeigt auch die Antwort des Regierungsrats auf den Rechenschaftsbericht, den die PHBern Anfang 2009 zu den ersten Jahren ihres Bestehens einzureichen hatte. Der Erziehungsdirektor Bernhard Pulver schreibt in seiner Stellungnahme: «Nach Einschätzung der Erziehungsdirektion erfüllt die PHBern den ihr durch die Gesetzgebung erteilten Auftrag umfassend und in ausgezeichneter Qualität.»

Die Strategie für die Jahre 2010 bis 2013 berücksichtigt die Entwicklung dieser letzten drei Jahre und sie will Erreichtes weiterentwickeln. Der Schulrat legt sich auf acht zentrale strategische Ziele fest. Über diesen steht die Vision der PHBern, an der sich alle Angehörigen in ihrem Denken und Handeln orientieren können. Es ist Aufgabe des Rektors, zusammen mit den Leiterinnen und Leitern der Organisationseinheiten die Massnahmen, die zur Erreichung dieser Ziele nötig sind, festzulegen und umzusetzen.

Damit die PHBern ihren in der Vision festgehaltenen Führungsanspruch wahrnehmen kann, ist sie weiterhin auf die Kompetenzen und das Engagement aller ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Ich bin überzeugt, dass wir 2013 alle mit Stolz auf das gemeinsam Erreichte blicken können.

Martin Fischer
Schulratspräsident PHBern

Der Auftrag des Kantons Bern

Rechtliche Grundlagen

Der Schulrat der PHBern hat den gesetzlichen Auftrag, die Strategie aufgrund des Leistungsauftrags des Regierungsrates an die PHBern zu beschliessen.

Die Entwicklungsschwerpunkte und wichtigsten Ziele des Regierungsrates für die Jahre 2010 bis 2013 lauten:

- Die PHBern ist im Bereich der Grundausbildungen gesamtschweizerisch eine der bedeutenden pädagogischen Hochschulen. Es wird eine hohe Ausbildungsqualität erreicht.
- Die PHBern verstärkt die Praxisausrichtung ihrer Ausbildungen. Sie verbindet in höchstmöglichem Ausmass die Theorie mit der Praxis.
- Die PHBern ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung für Lehrpersonen des Kantons Bern.
- Die PHBern verfügt über ein bedeutendes Kompetenzzentrum im Bereich Bildungsmedien/Medienpädagogik.
- Die Qualität der Forschungs- und Entwicklungsprojekte der PHBern entspricht nationalen und internationalen wissenschaftlichen Standards. Forschung und Entwicklung an der PHBern sind mehrheitlich anwendungsorientiert.
- Die Angebote der PHBern richten sich nach den Anforderungen des Berufsfeldes und den Bedürfnissen des Kantons. Sie berücksichtigen interkantonale Entwicklungen im Zusammenhang mit der Harmonisierung der Volksschule und der Lehrerbildung.
- Die jährlichen Kosten pro Studentin bzw. Student der Grundausbildungen liegen maximal im gesamtschweizerischen Durchschnitt der pädagogischen Hochschulen.

- Die Anzahl der ausserkantonalen Studierenden in den Grundausbildungsgängen der PHBern ist grösser als die Anzahl der Studierenden des Kantons Bern in Grundausbildungsgängen an ausserkantonalen pädagogischen Hochschulen.
- Die PHBern stellt die Chancengerechtigkeit unter den Angehörigen sicher und strebt ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in sämtlichen Bereichen an. Sie bereitet die angehenden Lehrpersonen auf ein gendergerechtes Unterrichten und auf einen adäquaten Umgang mit Heterogenität (Integration) vor.
- Die PHBern verstärkt die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Instituten.
- Die PHBern verstärkt ihre Öffentlichkeitsarbeit.
- Die PHBern setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein und definiert in der Leistungsperiode ihr Verständnis der nachhaltigen Entwicklung sowie die entsprechenden Handlungsfelder.

Die Kernaufgaben der PHBern sind in Art. 5 PHG festgelegt:

- Die Pädagogische Hochschule erfüllt ihre zentrale Aufgabe in der Grundausbildung und Weiterbildung der Lehrkräfte für die Vorschulstufe, die Primarstufe, die Sekundarstufen I und II sowie in der Ausbildung der Lehrkräfte für Schulische Heilpädagogik.
- Sie vermittelt fachliche, pädagogische, didaktische sowie Beratungs- und Beurteilungskompetenzen. Sie fördert interdisziplinäres Wissen, kritische Urteilskraft, das Arbeiten im Team und die Entwicklung der Persönlichkeit. Sie bereitet durch praxisorientierte Studiengänge auf berufliche Tätigkeiten vor.
- Sie führt anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durch. Sie sichert damit die Verbindung zu Wissenschaft und Praxis und integriert die Ergebnisse in die Lehre.
- Sie stellt die notwendigen Vorbereitungskurse für Grundausbildungen, insbesondere Vorbereitungskurse für Grundausbildungen der Vorschulstufe, der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I, für Berufsleute sicher.
- Sie erbringt Dienstleistungen im Bereich Bildungsmedien.
- Sie erbringt Dienstleistungen für Dritte und führt Weiterbildungsangebote für Dritte.

Die acht strategischen Ziele im Überblick

Ziel 1

Die Aus- und Weiterbildungsangebote sowie die Dienstleistungen der PHBern basieren auf einem gemeinsamen Verständnis über erfolgreiches Handeln in Schule und Unterricht.

Ziel 2

Die Verbindung zwischen Lehre einerseits und Forschung und Entwicklung andererseits lebt die PHBern bewusst.

Ziel 3

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben die PHBern als attraktive Arbeitgeberin.

Ziel 4

Die PHBern gewährleistet Rahmenbedingungen, die es den Mitarbeitenden und Studierenden ermöglichen, die Exzellenzansprüche der PHBern zu erfüllen.

Ziel 5

Die Aufbau- und die Ablauforganisation der PHBern ermöglichen eine effiziente und effektive Erfüllung des gesetzlichen Auftrags.

Ziel 6

Die PHBern nimmt relevante gesellschaftliche und politische Entwicklungen frühzeitig auf.

Ziel 7

Von Personen, die im Schulbereich tätig sind, sowie von Politik und Öffentlichkeit wird die PHBern als Kompetenzzentrum für schulische und bildungspolitische Themen wahrgenommen.

Ziel 8

Die PHBern vertritt ihre Anliegen gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und der Verwaltung kompetent.

Die übergeordnete Leitidee

Vision Die PHBern ist eine national **führende**, **eigenständige** Hochschule. Sie leistet zu schulischen und bildungspolitischen Themen **wegweisende**, wissenschaftlich fundierte Beiträge. Ihre **praxisorientierten** Angebote und ihr Handeln haben Vorbildcharakter.

Die acht strategischen Ziele im Detail

Ziel 1 Die Aus- und Weiterbildungsangebote sowie die Dienstleistungen der PHBern basieren auf einem gemeinsamen Verständnis über erfolgreiches Handeln in Schule und Unterricht.

Ein gemeinsames Verständnis über erfolgreiches Handeln in Schule und Unterricht gewährleistet eine optimale Abstimmung der Tätigkeitsfelder und eine fokussierte Weiterentwicklung der PHBern. Die verschiedenen berufsbiografischen Phasen von Lehrpersonen wie auch die möglichen Funktionen, die Lehrpersonen in einer Schule einnehmen können, sind dabei bestimmend.

Ziel 2 Die Verbindung zwischen Lehre einerseits und Forschung und Entwicklung andererseits lebt die PHBern bewusst.

Als Hochschule nimmt die PHBern den doppelten Auftrag von Lehre sowie Forschung und Entwicklung ernst. Sie ist dabei dem wissenschaftlich abgestützten Praxisbezug verpflichtet. Institutionalisierte Verbindungen stellen sicher, dass die beiden Bereiche sich gegenseitig ergänzen.

Ziel 3 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben die PHBern als attraktive Arbeitgeberin.

Die PHBern ist in allen Bereichen auf motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Damit sie Personen, die einen relevanten Beitrag zur Weiterentwicklung der Hochschule leisten, für längere Zeit an sich binden kann, bietet sie auf unterschiedlichen Ebenen attraktive Arbeitsbedingungen an.

Ziel 4 Die PHBern gewährleistet Rahmenbedingungen, die es den Mitarbeitenden und Studierenden ermöglichen, die Exzellenzansprüche der PHBern zu erfüllen.

Die PHBern hat in all ihren Tätigkeitsfeldern Exzellenzansprüche. Sie gibt wegweisende Impulse zu schulischen und bildungspolitischen Themen und wird deshalb als Vorbild wahrgenommen. Dafür pflegt sie für ihre motivierten und gut qualifizierten Mitarbeitenden und Studierenden ein hochschuladäquates Umfeld, das ihnen erlaubt, ihr Potenzial auszuschöpfen.

Ziel 5 Die Aufbau- und die Ablauforganisation der PHBern ermöglichen eine effiziente und effektive Erfüllung des gesetzlichen Auftrags.

Das zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags und zur Erreichung der strategischen Ziele nötige Wissen besteht und entsteht an den verschiedenen Standorten der PHBern in unterschiedlichen Kontexten. Dieses Wissen ist für die gesamte Hochschule schnell und systematisch nutzbar. Die Aufbau- und die Ablauforganisation sind deshalb auf diesen nötigen Wissensaustausch ausgerichtet und berücksichtigen die Gegebenheiten nach dem Bezug des vonRoll-Areals.

Ziel 6 Die PHBern nimmt relevante gesellschaftliche und politische Entwicklungen frühzeitig auf.

Die Herausforderung der PHBern besteht darin, diejenigen Entwicklungen zu identifizieren, die für die künftige Entwicklung des gesamten Bildungswesens und damit auch für die PHBern von Bedeutung sind. Die PHBern weiss dabei zwischen kurzlebigen Trends und relevanten Strömungen zu differenzieren.

Ziel 7 Von Personen, die im Schulbereich tätig sind, sowie von Politik und Öffentlichkeit wird die PHBern als Kompetenzzentrum für schulische und bildungspolitische Themen wahrgenommen.

Die potenziellen Kundinnen und Kunden kennen die für sie Nutzen stiftenden Angebote der PHBern. Ihre Wahl fällt auf die PHBern, wenn sie sich für Angebote und Themen interessieren, die zu den Kernaufgaben von pädagogischen Hochschulen gehören. Die Berichterstattung über die PHBern in den Medien fällt positiv aus.

Ziel 8 Die PHBern vertritt ihre Anliegen gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und der Verwaltung kompetent.

Die PHBern nimmt bei der Weiterentwicklung des Schulwesens im Dienste künftiger Generationen eine aktive Rolle ein. Anspruchsgruppen, die für die PHBern relevante Entscheidungen fällen, kennen deshalb die Anliegen und die Argumente der PHBern und nehmen diese in ihre Entscheidungsprozesse auf. Ein zentrales Anliegen der PHBern ist dabei die Vergrösserung der Autonomie.

Impressum

© PHBern 2009

Gestaltung: www.moxi.ch

Lektorat: Rotstift AG

Druck: Ediprim AG



Mix Cert. no. SGS-COC-005577 © 1996 FSC

PHBern

Schulrat

Fabrikstrasse 2

CH-3012 Bern

T +41 31 309 21 11

info@phbern.ch

www.phbern.ch

PHBern

Institut Vorschulstufe und Primarstufe

Institut Sekundarstufe I

Institut Sekundarstufe II

Institut für Heilpädagogik

Institut für Weiterbildung

Institut für Bildungsmedien

Zentrum für Bildungsevaluation

Zentrum für Bildungsinformatik

Zentrum für Forschung und Entwicklung